

ken weiß, dann geht es rasenden Laufes zur Höhe der Menschheit empor.

Eine nordische Sage erzählt von einem uralten, streitbaren Recken. Der war von so wunderbarer Art, daß er die Kraft aller Feinde, die er niederzwang, in sich aufnahm und so mit stets gesteigerter Kraft auf den Kampfsplatz treten konnte.

Rapoleon fand in der Verbannung auf der Insel Santh Helena endlich Zeit, über sich und den Sinn des Lebens nachzudenken. Einem Besucher sagte er einmal: „Ich habe Jahrzehnte die Welt auf meinen Schultern getragen; das Geschäft macht doch müde.“

Bekannt ist die Erzählung von der Begegnung des Petrus mit Christus vor den Toren Roms. Sienkiewicz hat sie geschildert in seinem Roman „Quo vadis?“

Stelle diese Frage an dich selbst: „Wohin gehst du?“ Ist dein Leben ein Schreiten durch Finsternis zum Tode oder ein Wandern durch Licht zum Leben?

10 Jahre Gefängnis für Tschanghsueliang

Begnadigung in Aussicht gestellt.

Ranking, 2. Januar. Das durch den Ausschuh für militärische Angelegenheiten eingesetzte Kriegsgericht verurteilte Tschanghsueliang wegen Anstiftung des Aufstandes in Sianju zu 10 Jahren Gefängnis.

Im Zusammenhang mit der Verurteilung Tschanghsueliangs werden beunruhigende Rückwirkungen auf die Truppen in Schensi und Kansu befürchtet.

Jüdische Emigranten wollen Prinz zur Lippe-Biestersfeld besichtigen

Berlin, 2. Januar. Der „Völkische Beobachter“ befaßt sich mit einer Werbung aus Amsterdam, nach der jüdische Emigranten in Holland eine Sammlung für ein Hochzeitsgeschenk für Prinz Bernhard zur Lippe-Biestersfeld und seine Gemahlin veranstalten.

Dazu schreibt der „Völkische Beobachter“:

Der Wunsch, etwas über das Ergebnis der Sammlung und über die Art des Angebotes zu erfahren, mit dem die jüdische Emigrantenliste in Holland das Hochzeitspaar zu überraschen gedenkt, erscheint durchaus verständlich.

Der Landesstatthalter von Steiermark zurückzutreten

Wien, 2. Januar. Der Landesstatthalter von Steiermark, Graf Berthold Stürckich, ist nach Grazer Mitteilungen zurückzutreten. Eine Vereinbarung für diesen Entschluß wurde nicht aeseben.

Ämtliche Verkaufbarung der österreichischen Bundesregierung.

Nach einer Mitteilung der Pressestelle der steierischen Landesregierung hat der Landesstatthalter von Steiermark, Stefan, den Landesbauernführer Hollersbacher zum Nachfolger des zurückgetretenen Landesstatthalters Graf Berthold Stürckich ernannt.

Dieszu läßt die Bundesregierung ämtlich verlautbaren, daß die Berufung des neuen Landesstatthalters von Steiermark gegen die Verfassung verstöße, weil die Zustimmung des Bundeskanzlers erst nachträglich eingeholt werden sollte.

General Franco an die Adresse Frankreichs

„Mögen dem französischen Volke die Schreden einer kommunistischen Revolution erspart bleiben“ Eine Erklärung des spanischen Staatschefs

Paris, 2. Jan. Das „Journal“ veröffentlicht Erklärungen, die General Franco dem Vertreter des Blattes gegenüber gab. Der Chef der spanischen Nationalregierung betonte eingangs, daß die Schreckenstaten der Roten in Spanien das Ergebnis eines Planes der Komintern sind.

Der Vormarsch der nationalen Südmarmee

Salamanca, 2. Januar. Vom Sonderberichterstattung des DPA. Auf dem spanischen Kriegsschauplatz richtet sich das Hauptaugenmerk weiterhin auf den siegreichen Vormarsch der Südmarmee in den Provinzen Cordoba und Jaen.

In den Olivenhainen wurden zahllose Leichen sowjetrussischer, französischer und tschechischer bolschewistischer Soldaten aufgefunden, darunter viele von jungen Leuten unter 18 Jahren. Der schwerverletzte Kommunist Alfred Durand stand kurz vor seinem Tode, daß er in Frankreich Sowjetwerbem ins Garn gegangen sei, die ihn betrunken gemacht und in diesem Zustande nach Spanien verpflichtet hätten.

Im Frontabschnitt von Ternel fanden bei Castravos Gefechte statt. Rote Gefangene bestätigten, daß die Reihen der Bolschewisten durch die letzten Kämpfe sehr stark gelichtet worden sind.

Im Abschnitt Almadrones (Provinz Guadalupe) griffen die Roten einige Dörfer an. Sie wurden mit erheblichen Verlusten zurückgeschlagen.

Bisher 50000 „Hinrichtungen“ in Madrid

London, 2. Januar. Ueber die rote Schreckensherrschaft in Madrid veröffentlicht die konservative „Morning Post“ den Bericht eines Korrespondenten, der die Zahl der „Hingerichteten“ oder richtiger hingemordeten Personen in der spanischen Hauptstadt bis Anfang Dezember auf insgesamt 50 000 beziffert.

Als Nachweis für die Richtigkeit der Schätzung macht der Korrespondent darauf aufmerksam, daß allein schon die amtlichen Angaben des sogenannten „Identifizierungsbüros“ des Madrider Polizeipräsidiums, wo die Personalien und Photographien jedes Opfers registriert werden, eine Ziffer von 38 000 angeben. Hinzuerechnet werden müssen diejenigen, die während der ersten drei Wochen der Revolution getötet worden seien, wo noch nicht „buchgeführt“ wurde und die Zahl derjen-

lands und Italiens ein und erklärte, zwei Großmächte hätten die national-spanische Regierung edel und uneigennützig anerkannt, weil sie die Beweggründe der nationalspanischen Bewegung begriffen hätten.

„Die Roten“, sagte General Franco ferner, „verfügen die nationalspanische Bewegung zu verunglimpfen, weil sie wissen sind, daß sie trotz ihrer ausländischen Unterstützung besiegt werden. Das Gold, das die Roten gestohlen haben, dient ihnen dazu, Verleumdungen zu verbreiten.“

Der Mord an dem belgischen Volkswirtschaftssekretär in Madrid

London, 2. Jan. Wie Reuter aus Brüssel bestätigt, ist das Mitglied der belgischen Volkswirtschaft in Madrid, der erste Sekretär Baron de Borchrave, über dessen Verschwinden vor kurzem berichtet wurde, auf eine geheimnisvolle Weise in Madrid umgekommen.

Dieser Bericht wird vorerst jedoch noch nicht „ämtlich“ bestätigt, doch hat Reuter zufolge der belgische Außenminister Spaak von dem Vertreter der Roten in Brüssel verlangt, daß ein Beauftragter der belgischen Regierung an der Untersuchung über die Ermordung des belgischen Diplomaten beteiligt werden solle.

Im Frontabschnitt von Ternel fanden bei Castravos Gefechte statt. Rote Gefangene bestätigten, daß die Reihen der Bolschewisten durch die letzten Kämpfe sehr stark gelichtet worden sind.

Das „neutrale“ Frankreich

Paris, 2. Januar. Wie der „Figaro“ berichtet, hat der Vorstand der französischen Bauergewerkschaft dieser Tage den Beschluß gefaßt, ihre Mitglieder aufzufordern, eine Freiwilligenbrigade zu bilden, die an der Verteidigung von Madrid teilzunehmen und „für den Sieg der Freiheit und des Friedens“ mitkämpfen solle.

Mexikanische Waffenlieferungen nach Kosspanien

Mexiko, 2. Jan. Der mexikanische Staatspräsident Cardenas hielt über den Rundfunk eine zweistündige Rede, in der er die Innen- und Außenpolitik der Regierung während des vergangenen Jahres schilderte.

Gierbel machte er die bemerkenswerte Feststellung, daß Mexiko an die spanischen Bolschewisten Waffen im Werte von fünf Millionen Pesos geliefert hat.

Deutsche Gegenmaßnahmen

gegen das völkerrechtswidrige Verhalten der spanischen Bolschewisten

Berlin, 2. Jan. Im Verfolg der Maßnahmen, die von den deutschen Kriegsschiffen wegen der völkerrechtswidrigen Zurückbehaltung eines Passagiers und eines Teiles der Ladung des von roten spanischen Seestreitkräften außerhalb der Hoheitsgewässer aufgebrachten deutschen Dampfers „Palos“ ergriffen wurden, hat der Kreuzer „Königsberg“ am 1. Januar 1937 den spanischen Dampfer „Soton“ zum Stoppen aufgefordert.

Rosemeier Zweiter im 3. Autopreis von Südafrika

Kapstadt, 2. Januar. Der 3. Autopreis von Südafrika wurde am Neujahrstage zum ersten Mal unter Beteiligung deutscher Wagen ausgetragen.

Großes Schandfeuer in einem HJ-Lager

Köln a. Rh., 2. Januar. In der Neujahrnacht entstand in einem Lagerhaus der Hitlerjugend in Köln-Deutz ein Großfeuer. Obwohl die Feuerwehrpolizei den Brand mit 23 Schlauchleitungen behämpfte, brannte der Dachstuhl vollständig aus.

Schwerer Unfall in der Silvesternacht

Frankfurt a. M., 2. Jan. Am Silvesterabend ereignete sich in Frankfurt a. M. ein schwerer Unfall. Ein 18jähriger Bursche versuchte mehrere mit Karbid gefüllte Büchsen zur Explosion zu bringen.

auf der Stelle getötet, eine Hausangestellte und ein zweiter junger Mann wurden schwer verletzt. Sie wurden nach dem Krankenhaus übergeführt. Der Zustand der Hausangestellten ist hoffnungslos. Dem jungen Mann mußte noch in der Nacht ein Arm abgenommen werden.

Die Beltener Blutat aufgetürt

Der Mörder des am 2. Weihnachtstages gegen 9 Uhr morgens in Hohenhäpping bei Beltten erschossen und beraubt aufgefundenen 31jährigen Berliner Droschkenschaffers Erich Begehold, konnte jetzt von der Berliner Kriminalpolizei überraschend festgenommen werden.

Mitteldeutsche Börse vom 2. Januar

Uneinheitlich. Zu Beginn der Sonnabendbörse war die Grundstimmung nachgebend, im Verlaufe jedoch wurde die Tendenz widerstandsfähig, so daß es überwiegend zu Kursausbesserungen kam. Am Rentenmarkt wurden Reichsanleihe Mittelbeh eine Kleinigkeit umgekehrt.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Sonntag, den 3. Januar: Wechselnde Bewölkung. Nur vereinzelt noch Schauer, in höheren Lagen als Schnee. Lebhaftige Winde aus westlichen Richtungen. Temperaturen nur wenig geändert.

Frei von Zukunftsorgen Katholische Volkshilfe Gemeinnützige Arbeitsvereinigungen Arbeiter-Gewerkschaften Bezirksleitung Dresden A1